



# thomas – gemeinde – brief

## juli - august 2024



Ev. Thomaskirche Erfurt

[www.thomasgemeinde-erfurt.de](http://www.thomasgemeinde-erfurt.de)



@thomasgemeinde\_erfurt

# Thomasgemeindebrief

## Inhalt

<b>Augenblick mal ... Gottesdienstplan</b>	<b>3 4</b>
<b>Gemeindeguppen</b>	<b>6</b>
<b>Seelsorge</b> AltenPflegeHeimSeelsorge	<b>7</b>
<b>Religion für Einsteiger</b> Entdeckungen im Kirchenraum Karl Völker—der Künstler im Inneren der Thomaskirche Das Deckengemälde im Gewölbe- schiff	<b>8 9 10</b>
Denkmaltage Christlicher Kirchenbau in Erfurt	<b>11 12</b>
<b>Kindergärten</b> Adieu „Schlaue Füchse“, Auf Wiedersehen „Zuckertütenbande“	<b>14</b>
<b>Gemeindeleben</b> Schön war 's! Patenwandertag Die Lebensmottos unserer Konfis Einladung zum Schuljahresbeginn Einladung zu KidsClub, Teenie Treff, Konfirmandenunterricht und Lesenacht Einladung Familienfreizeit Thomas—Sommerfest	<b>15 16 17 18 20</b>
Kinderseite	<b>23</b>
Wer übernimmt Pflege— Patenchaft? Verabschiedung Gerhard Wahl	<b>24 25</b>
<b>Ökumene</b> Persönliche Eindrücke vom öku- menischen Katholikentag	<b>26</b>
<b>Kirchenkreis</b> Taufest 18. August	<b>28</b>
<b>Verschiedenes</b> Ist Religion zu politisch?	<b>28</b>
<b>Freud und Leid</b>	<b>30</b>
<b>Kontaktdaten</b>	<b>31</b>



Wir wünschen  
unseren Leserinnen  
und Lesern erholsame  
und segensreiche  
Sommertage!

## Impressum

### Herausgeber

Evangelische Thomasgemeinde Erfurt

### Redaktionskreis

Pfarrer Christoph Knoll  
Constanze Wolf  
Hermann H. Saitz

Anregungen und Meinungen senden Sie  
bitte an:

[gemeindeblatt@thomasgemeinde-  
erfurt.de](mailto:gemeindeblatt@thomasgemeinde-erfurt.de)

### Satz und Gestaltung

Bettina Knoll  
Bettina Hupfeld  
mittels Publisher

### Druck

Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen

### Redaktionsschluss

Dienstag, 28. Mai für die Ausgabe Juli /  
August 2024  
Freitag, 02. August, für die  
Ausgabe September / Oktober 2024

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Thüringer Sommerferien sind in diesem Jahr sehr zeitig, vom 20. Juni bis 31. Juli. Aber wer keine schulpflichtigen Kinder hat oder nicht im Lehrerberuf tätig ist, der könnte auch im August verreisen. So oder so tut er einfach gut, der Urlaub!

Als Schulkind bin ich am letzten Schultag beim letzten Klingelzeichen wie von der Tarantel gestochen aufgesprungen und ich wusste: Endlich Ferien!

Jetzt bin ich erwachsen, aber die Freude auf freie Zeit, auf Urlaub, die ist geblieben. Endlich Urlaub. Urlaub - das hat etwas mit er-lauben zu tun, denn das Wort Urlaub bedeutet „Erlaubnis“.

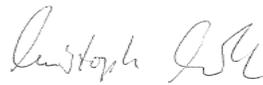
Früher wurde der Altbauer „Ur“ genannt und nach getaner Ernte konnten Mägde und Knechte zum „Ur“ gehen und um Er-laub-nis fragen, um Ur-laub, den Hof vorübergehend zu verlassen. War der „Ur“ einverstanden, dann war Freizeit er-laubt.

Das war großzügig. Das ist heute nicht anders: Im Urlaub darf ich mich von meinen Pflichten entfernen und zu meiner Arbeitsstätte und zum Terminkalender auf Abstand gehen. Ich darf mir etwas erlauben. Das hab' ich schon als Kind gemerkt: Im Urlaub gab's zu Mittag schon `mal einen halben Broiler. *(Broiler ist eine regional übliche Bezeichnung für Brathähnchen, insbesondere im Gebiet der ehemaligen DDR, im Osten also.)* Oder den großen Erdbeereisbecher aus der Eisdiele Seestern in Graal-Müritz, dem heutigen Ostseebad. Für

jeden einen Eisbecher! „Kommt, was soll´s, wir sind im Urlaub“, sagte dann mein Vater. „Kommt, was soll´s, wir sind im Urlaub“. Dahinter steht ein großzügiges „Ja“.

Großzügig sein! Ich finde das eine tolle Überschrift für den Urlaub. Und wenn ich dann noch bei mir und anderen großzügiger bin und bei der einen oder anderen Macke denke: „Komm, was soll´s, wir sind im Urlaub“, dann steht einem gelungenen Urlaub nichts mehr im Wege. Einen erholsamen Urlaub wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Christoph Knoll




## 4 Gottesdienstplan



### Gottesdienste in der Thomaskirche

Beginn, wenn nicht anders angegeben, 10 Uhr

#### **07. Juli / 6. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst  
Kollekte: Kirchenkreis

**Gemeindepädagoge i. A.  
Simon Hörnlein**



#### **14. Juli / 7. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst  
Kollekte: CVJM Sachsen—Anhalt und  
Thüringen

**Pfarrer i. R.  
Andreas Lindner**

#### **21. Juli / 8. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl  
Kollekte: Bund ev. Jugend in Mitteldeutschland

**Pfarrer i. R.  
Andreas Lindner**



#### **28. Juli / 9. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst  
Kollekte: Thomasgemeinde

**Kirchenrätin  
Gabriele Lipski**

#### **04. August / 10. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl  
Kollekte: Christlich—Jüdischer Dialog

**Pfarrer  
Christoph Knoll**



#### **11. August / 11. Sonntag nach Trinitatis**

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn  
Kollekte: BibelMobil E. V.

**Schulanfänger Team**

#### **Samstag, 17. August**

**14:00 Uhr Sommerfest der Thomasgemeinde**

Kollekte: Thomasgemeinde

**s. ab Seite 20**

#### **18. August / 12. Sonntag nach Trinitatis**

**11:00 Uhr Tauffest des Kirchenkreises im  
Luisenpark**

**kein Gottesdienst in Thomas**

#### **25. August / 13. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst  
Kollekte: Kirchlicher Fernunterricht

**Pfarrer i. R.  
Dr. Aribert Rothe**

#### **01. September / 14. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst mit Jubelkonfirmation  
Kollekte: Kirchenkreis

**Pfarrer  
Christoph Knoll**



### Kindergartengottesdienste

Montag, 05. August, 10:00 Uhr

Bitte beachten Sie mögliche Änderungen auf unserer Webseite.



## Gottesdienste in Senioren – und Pflegeheimen

Arnstädter Str. 48 Christianenheim	11. Juli und 18. August jeweils 10:00 Uhr
Parkstr. 1 A Am Steigerwald	31. Juli und 28.08. jeweils 15:00 Uhr
Herderstr. 5 St. Elisabeth	29. Juli und 26. August jeweils 09:30 Uhr
Heinrich-Heine-Str. 2 Seniorenvilla August Victoria II	25. Juli und 29. August jeweils 10:00 Uhr
Rankestr. 59 Georg Boock Heim	18. Juli und 15. August jeweils 10:00 Uhr

## Veranstaltungshinweis

31.08. Abschlusskonzert der Kinderchortage  
„500 Jahre Gesangbuch“

15:30 Uhr  
Eintritt frei

## Seniorenabholdienst

**Liebe Senioren** unserer Thomaskirche, Sie werden zum Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Thomaskirche von der Johanniterunfallhilfe kostenlos an ihrem Wunschtermin abgeholt und wieder nach Hause gefahren. **Die Johanniterunfallhilfe bietet einen Fahrdienst zum Sommerfest am 17.08. an. Sie können also zum Gottesdienst um 14:00 Uhr abgeholt und beim Fest dabei sein und dann wieder nach Hause gebracht werden.** Bitte nutzen Sie doch diese Angebote und melden sich im Büro der Thomaskirche unter der **Tel.-Nr. 0361/ 34 56 26 4**. Wir freuen uns auf Sie.



Monatsspruch Juli 2024

**Du sollst dich nicht  
der Mehrheit anschließen,  
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2



## 6 Gemeindegruppen



### Unsere Gruppen und Kreise

Puschkinstr. 11 / 11 a			
<b>Gesprächskreis</b>	Mittwoch	14. August im Pfarrgarten	18:00 Uhr
<b>Seniorenachmittag</b>	Donnerstag	22. August	15:00 Uhr
<b>Young Adults circle</b>	Donnerstag	01. August	18:00 Uhr
<b>Einfach singen</b>	dienstags	02. Juli , 30. Juli & 27. August	15:30 Uhr 16:30 Uhr
<b>Krabbelgruppe</b>	dienstags	09. und 23. Juli, 06. und 20. August	09:00 Uhr
<b>Kids-Club Klasse 1—3</b>	dienstags wöchentlich	ab 13. August	15:00 - 15:45 Uhr im Kirchsaal
<b>Teenie Treff Klasse 4 –6</b>	dienstags wöchentlich	ab 13. August	16:00 - 17:00 Uhr im Kirchsaal
<b>Tanzen</b>		Sommerpause	
<b>Thomasfrauen</b>	Info über das Büro	nach Vereinbarung	
<b>Ökumenischer Frauenkreis</b>		Sommerpause	

### Humboldtstr. 16

Mittwochstreff	Mittwoch	28. August	18:00 Uhr
----------------	----------	------------	-----------

### Kirchsaal

<b>Vor - Konfirmanden Klasse 7</b>	montags	Start: 12. August, 26. August und 9. September	17:00 Uhr
<b>Konfirmanden</b>	montags wöchentlich	Start: 19. August	16:00 Uhr



### Unsere Kirchenmusik

<b>Kantorei</b>	montags	im Gemeindesaal	19:30Uhr
<b>Kinderchor Klasse 1 - 6</b>	dienstags	ab 06. August	15:30 Uhr im Gemeindesaal

## AltenPflegeHeimSeelsorge

Liebe Gemeindeglieder in der Thomas-Gemeinde, wenn dieser erste Artikel der Startschuss für weitere folgende zum Thema Seelsorge wäre, würde mich das sehr freuen.

Mein Name ist Friedemann Büttner. Seit 4 Jahren wohne und arbeite ich als Pfarrer, Seelsorger und Supervisor/Coach in Erfurt. Mit 85 % -Anstellung im Kirchenkreis Erfurt bin ich leitender Seelsorger für Menschen in den fast 30 Alten- und Pflegeheimen in /um Erfurt und arbeite als Leiter und Mitglied des Notfallseelsorge-/Kriseninterventions-Teams Erfurt.

Menschen in den Heimen und Pflege-Einrichtungen sind und bleiben Gemeindeglieder der entsprechenden Kirchengemeinde, in deren Einzugsgebiet sie sich befinden. Das ist mir überaus wichtig zu betonen. Zugehörigkeit, Zuwendung und Seelsorge endet nicht da, wo Menschen pflegebedürftig werden und nicht mehr selbst aktiv und mobil sein können! Aber ich sehe natürlich auch die Herausforderungen für Pfarrerinnen/Pfarrer, SeelsorgerInnen, Ehrenamtliche mit Blick auf die **AltenPflegeHeimSeelsorge**.

An dieser Stelle stehe ich mit der vom Kirchenkreis geschaffenen Seelsorgestelle zur Verfügung: um zu entlasten, zu begleiten, zuzuhören, Fortbildungen und fachspezifische Beratung – Seelsorge anzubieten. In 17 Heimen bin ich im Moment regelmäßig im Monat mit Menschen zum Gespräch, Besuch, zur Begleitung, zu Gottesdienst, Musik, Beratung, Supervision zusammen.

Für nachfolgende Angebote stehe ich – die OrtspfarrerInnen unterstützend - zur Verfügung: zu Gottesdiensten / Andachten; Besuchen / Seelsorge-Gesprächen;

(kirchen-) jahreszeitliche Themenangebote; Abendmahlsfeiern, Segnung; Mitgestaltung von Kirchenjahresfesten, Präsenz bei Festen und Jubiläen; Beratung mit Blick auf Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht; Mobile Ethikberatung Erfurt® (als Mitglied eines multiprofessionellen Teams beraten wir kostenfrei zu allen Fragen des Lebensendes.

Siehe:

[www.mobile-ethikberatung.erfurt.de/](http://www.mobile-ethikberatung.erfurt.de/);  
Sterbebegleitung; Aussegnung.

Außerdem stehe ich den Einrichtungs- und Heimleitungen für Supervision/ Coaching, für Notfallseelsorge und Mitarbeitenden ebenfalls zu Gesprächen, Seelsorge und Fortbildung zu christlichen, seelsorgerlichen und ethischen Fragestellungen zur Verfügung.

Über jedes einzelne dieser wichtigen „Angebote“ ließe sich viel sagen und ausführen. Vielleicht gelingt uns dies in Ansätzen in dieser initiierten „Seelsorge-Reihe“:

Wenn Sie Bedarf sehen und / oder spezielle Anfragen haben, wenden Sie sich an Ihren Ortspfarrer / Ihre Ortspfarrerin bzw. an mich: [Friedemann Büttner](mailto:friedemann.buettner@ekmd.de),  
Moritzwallstraße 6, 99089 Erfurt,  
Tel: 0361 – 789 861 20 (mit AB),  
E-Mail: [friedemann.buettner@ekmd.de](mailto:friedemann.buettner@ekmd.de)

Übrigens -

**AltenPflegeHeim Seelsorge** geschieht selbstverständlich und ausnahmslos unter Wahrung der Schweigepflicht und des Beichtgeheimnisses.

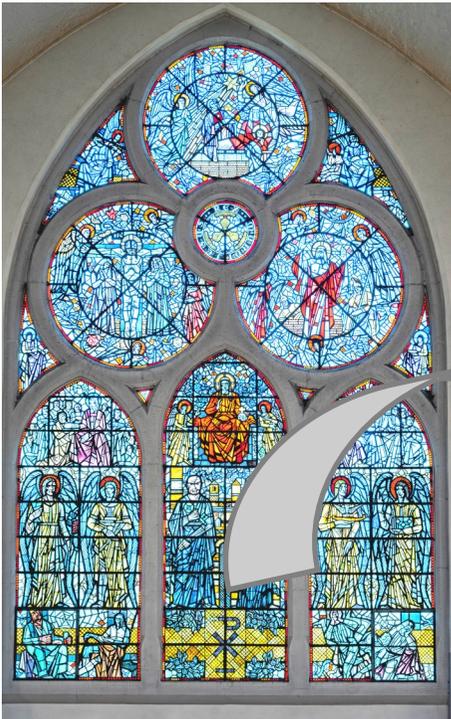


### Entdeckungen im Kirchenraum

Manchmal lasse ich meinen Blick schweifen, während ich im Kirchenschiff sitze. Mitunter lässt ein besonderer Lichteinfall etwas bisher Übersehenes deutlich hervortreten. Einige dieser Entdeckungen im Kirchenraum der Thomaskirche zählen zu Darstellungen biblischer Geschichten, andere zu christlichen Symbolen. Um Letztere soll es in diesem Kontext gehen. Heute:

#### Das Christusmonogramm

Auf dem vorderen der großen östlichen Glasfenster ist das Christusmonogramm dargestellt. Mit einem warmen Gelb hinterlegt, ist es vom Mittelgang aus gut sichtbar.



Die ersten beiden Buchstaben der griechischen Namensform von Christus, Χριστός, X (Chi) und P (Rho), bilden ineinander verschachtelt das Christusmonogramm. Das Symbol ist bereits aus vorchristlicher Zeit überliefert (z. B. auf Kupfermünzen um 222 v. Chr.). Während der Herrschaftszeit Kaiser Konstantins (306 bis 337) wurde aus dem auch Konstantinisches Kreuz genannten Symbol mehr und mehr ein Symbol der frühen Christen. Und so finden sich Christusmonogramme in römischen Katakomben auf Mosaiken und Steinplatten und bis heute z. B. auf Paramenten, an Kirchenmauern oder -fenstern, auf Osterkerzen und Grabsteinen. Manchmal stehen alpha und omega noch ergänzend für Anfang und Ende, die symbolische Allumfassendheit Gottes, dabei und machen das Ganze auch optisch „rund“.

Die Ähnlichkeit der griechischen Buchstaben Chi und Rho mit lateinischem X und P führte später zur lateinischsprachigen Deutung „**pax christi**“, der Friede Christi. Ob Christusmonogramm oder pax christi oder Konstantinisches Kreuz – es ist ein und dasselbe Symbol.

Constanze Wolf



## Karl Völker - Der Künstler im Inneren der Thomaskirche

Unsere Thomaskirche ist die einzige neugotische Kirche in Erfurt, erbaut 1900-1902, neugotisch in ihrem Äußeren mit dem zweithöchsten Kirchturm in Erfurt (72 m) und in ihrem Inneren.

Eine die weiten Flächen nutzende Ausmalung überzog in der „1.Thomaskirche“ im Stil der Neogotik die Wände und das Gewölbe, wie es eben der Zeitgeist wollte. Mit der Kriegszerstörung am 31.März 1945 ging diese Ausmalung verloren.

Beim Wiederaufbau stand für die „2.Thomaskirche“ die Frage ihrer Farbgestaltung im Inneren. Unser Gemeindepfarrer Dr. Pohl war ein versierter Kunstkennner. Er band namens der Gemeinde den Maler Karl Völker aus Halle für die Farbgestaltung. Diese Wahl war ein Glücksgriff.

Karl Völker, 1889 -1962, zeichnete nicht nur für die farbigen Fenster in der Thomaskirche verantwortlich, sondern auch für die Wandflächen des Innenraums. Dabei beschränkte er sich auf die Hervorhebung der raumprägenden Rippen und die beiden Gewölbescheitel. Er umrahmte sie mit jeweils einer Figurengruppe derart, dass der Eindruck eines Fensters in den Himmel entstand. Im Gewölbezenit steht folgerichtig auch ein Stern, ähnlich dem Herrenhuter Weihnachtsstern. Der südliche Gewölbescheitel wird von Figuren der Apokalypse und der Evangelisten umrahmt, der nördliche von Engeln im Paradies. Auf weitere bildliche Darstellungen verzichtete Karl Völker. Der Gottesdienstbesucher schaut nicht in eine ungestaltete Decke, wird aber auch nicht durch die in rötlichem Ton gehaltene, relativ sparsame

Malerei vom Geschehen im Altarraum abgelenkt.

Wer war Karl Völker? 1889 in Halle geboren gehörte er zu den Künstlern, die man der Stilrichtung der Neuen Sachlichkeit zuordnet. Er war ein Allrounder, würde man heute sagen. Neben der Malerei und Grafik widmete er sich vor allem der Wandmalerei. Auch in der Architektur hat er sich betätigt. An mehreren Entwürfen für dörfliche Siedlungen hat er mitgewirkt. Der Höhepunkt seines Schaffens liegt in den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts. Damit fiel Völker in der Nazizeit unter die sog. Entartete Kunst. Bilder von ihm wurden auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Völker hat sich in dieser Zeit weitgehend in die Gestaltung kirchlicher Räume zurückgezogen, hier konnten die Nazis nicht zugreifen. Auch in den Notjahren der Nachkriegszeit ist Völker bei der Gestaltung kirchlicher Räume geblieben. Mit diesem Rückzug in eine geschützte Umgebung verlor Völker weitgehend die Öffentlichkeit und geriet fast in Vergessenheit. Erst in jüngster Zeit wurde die hohe Qualität seines künstlerischen Schaffens durch einen kunstsinnigen Verein wieder der Öffentlichkeit präsentiert. Damit kam auch unsere Thomaskirche wieder auf die Werkliste Völkers. Wir können stolz sein, Werke von ihm, Fenster und Decke, zu besitzen und zeigen zu können.

Hermann H.Saitz

## 10 Religion für Einsteiger

### Das Deckengemälde im Gewölbeschiff

Nachdem im Gemeindeblatt November 23/Januar 24 die Zeichnung von Karl Völker in der Gewölbevierung beschrieben wurde, hier nun Erläuterungen zur Ausmalung im Gewölbeschiff.

Zwei Themenkreise hat der Maler Karl Völker ineinander verwoben: Die Symbole der vier Evangelisten im Wechsel mit Figuren der Apokalypse. Die Evangelisten werden durch ihre Symbole dargestellt:

1) Johannes = Adler, der für die geistige Kraft des Menschen steht. Weil das Evangelium des Johannes mit dem Hymnus über den göttlichen Logos beginnt, wird ihm der Adler zugeschrieben.

2) Tod als apokalyptischer Reiter mit den Worten:

**JA KOMM**

3) Lucas = Stier, da das Evangelium des Lukas mit dem Opfer des Zacharias beginnt. Der Stier gilt ebenso wie das Kalb als Opfertier. Sinnbildlich der Stier, weil Jesus am Kreuz geopfert wird.

4) Ritter als nächster apokalyptischer Reiter mit den Worten: **HERR JESU**

5) Marcus = Löwe, dessen Evangelium mit Johannes dem Täufer – dem Rufer aus der Wüste – beginnt.

Mit dem Auftreten Jesus beginnt die messianische Zeit des Friedens, d. h. Kalb und Löwe können gemeinsam auf der Weide leben.

6) Teufel – mit den Worten: **JA ICH**

7) Matthäus = Mensch, da sein Evangeli-



um mit der Beschreibung der menschlichen Abkunft Jesu.

8) Die nächste Darstellung der apokalyptischen Reiter trägt eine Waage in der Hand, mit der die guten und bösen Taten der Menschen abgewogen werden. Als Spruchband trägt er die Worte: **KOMME BALD**.

9) Zwischen dem zuletzt beschriebenen Reiter und Johannes steht das Wort:

## Denkmaltage

Das Deckengemälde von Karl Völker können Sie sich gern auch außerhalb des Gottesdienstes in Ruhe betrachten. Seien sie herzlich eingeladen zu unserer offenen Kirche während der Denkmaltage in Erfurt.

Einen besonderen Hinweis geben wir in diesem Zusammenhang auf die Aktionen in unserer Kirche:

**Lichtbildervortrag** zum Thema „**Die Kartäuserstraße und ihre historischen Bauwerke**“ mit Lothar Semlin, Mitglied der Freunde des Stadtarchivs Erfurt, **Donnerstag, 5. September, 16:00 Uhr in der Thomaskirche.** Bei schönem Wetter mit einer anschließenden Führung

„**Erfurt Turruta**“ = **türmereiches Erfurt, am 7. September zwischen 15:00 – 17:00 Uhr.** Hier können Sie zusätzlich unseren Kirchturm besteigen und den Rundblick über Erfurt genießen.



### AMEN

Das Ganze wird durch verstreute Begriffe, wie **Kraft, Weisheit, Stärke, Lob, Ehre, Dank** ergänzt. Diese Zeichnung enthält also eine Fülle der christlichen Symbolik, eingefügt auf Spruchbändern. Karl Völker hat also versucht, dies alles in einem Bild zu vereinigen und ein dekoratives Gesamtbild geschaffen.

*Hermann H.Saitz und Bettina Knoll*



### Christlicher Kirchenbau in Erfurt



*Bild: Kolorierte Holzschnitt-Ansicht von Erfurt, Thüringen. Gedruckt bei Anton Koberger im Jahre 1493 in Nürnberg.*

Im Mittelalter (700-1400 n.Ch.) eilte Erfurt der Ruf „Erfordia turrita“ – Türme-reiches Erfurt voraus. Es galt als das „Rom des Nordens“. Nicht zu Unrecht, denn im Stadtgebiet (ohne die Ortsteile) gab es bis zu 50 Kirchen und Kapellen unterschiedlichster Größen.

Ganz besonders stadt-bildprägend waren neben der Domgruppe die großen Ordenskirchen. Vom Petersberg aus kann man das ganz besonders gut sehen. Die Kirchenschiffe der Ordenskirchen ragen wirklich wie Schiffe in einem Hafen aus dem Häusermeer hervor. Die Peterskirche ist dazu noch die größte romanische Kirche in Thüringen. Alle bedeutenden Mönchs- und Nonnenorden jener Zeit hatten in Erfurt ein gut besetztes Kloster: Benediktiner, Franziskaner, Augustiner, Regulierte Augustiner, Schotten, Ursulinen, Weißfrauen und andere.

Mit der Reformation blieb zwar das Äußere der Klosterkirchen erhalten, ihr Inneres aber erfuhr einen radikalen Wan-

del. Allein in der Predigerkirche hat sich die ursprüngliche Raumaufteilung erhalten: Eine massive Mauer, der sog. Lettner, trennt die Kirche in den Raum der Mönche und den der Gemeinde. Das Mittelalter war durch eine umgreifende Marienverehrung geprägt. So haben fast alle Erfurter Kirchen jener Zeit, die Klosterkirchen zumal, einen prachtvollen Altar, in dessen Mittelpunkt meist die Marienkrönung steht. Auch das Altarbild unsere Thomaskirche spiegelt diesen Marienkult wider.

Die großen Klosterkirchen hatten in der Stadt keinen abgegrenzten Sprengel. Diese Rolle fiel den Pfarrkirchen zu. Sie hatten neben ihrer religiösen Widmung auch eine wichtige Orientierungsaufgabe. Sie waren der Mittelpunkt von Stadtvierteln Man wohnte z.B. „Bei Michaeli“. „Bei Johanni“ usw. Mitunter war deren Gemeindebereich auf wenige Familien beschränkt, die Michaeliskirche beispielsweise wurde von weniger als zehn Familien

getragen. Die heutigen Straßennamen als Adresse gibt es in Erfurt erst nach 1860.

Mit der Reformation hörte der Kirchbau im inneren Stadtgebiet erst einmal auf. So sind in Erfurt im Baustil der Renaissance und des Klassizismus (1400-1800) keine neuen Kirchen gebaut, wohl aber im Stil der Zeit im Inneren umgestaltet worden. Zugleich fand eine Aufteilung der Kirchen und Kapellen in die evangelische und katholische Konfession statt. Fast alle Klosterkirchen fielen an die evangelische Konfession, die beiden Hauptkirchen Dom und Severi aber blieben katholisch. Die Anzahl der katholischen Gotteshäuser ist gegenüber den protestantischen Kirchen allerdings wesentlich kleiner. Erfurt ist durch seine Geschichte ja eine lutherische Stadt. Gleichwohl ist die Domgruppe mit katholischem Dom und Severi das Wahrzeichen der Stadt Erfurt geblieben.

Erst am Beginn des 20.Jh. setzt wieder ein bescheidener Kirchenbau ein. Unsere Thomaskirche (1900-1902) gehört ebenso wie z.B. die Christuskirche (1913) und die Lutherkirche (1926) zu den wenigen Kirchenbauten der Neuzeit in der Kernstadt. Während der sog. Gründerzeit (1871 bis 1914) wurde der Süden der Stadt zum Wohngebiet des wohlhabenden Bürgertums. Aus der zuvor kleinsten und ärmsten Pfarrgemeinde Erfurts, der Thomasmgemeinde, (500 Gemeindeglieder) wurde mit 7500 Gemeindegliedern die größte evangelische Gemeinde Erfurts. Und zugleich die reichste. Damit stand ein Neubau der Kirche auf der Tagesordnung. Durch die Entfestigung der Stadt nach dem deutsch-

französischen Krieg stand das vorher unbebaute Festungsglacie zum Verkauf und zur Besiedelung bereit. Die damaligen Thomas-Pfarrer und ihr GKR waren klug beraten, einen Teil der frei gewordenen Flächen an der Schillerstraße zu kaufen und eine Kirche im neugotischen Baustil zu bauen. Groß und relativ luftig hat sie der Architekt Hillebrand (aus Hannover) entworfen. An der Magdeburger Allee entstand 1926 mit der Lutherkirche ein weiterer Kirchenneubau, nun im zeitgemäßen Art deco-Stil. In ihrer Raumstruktur ähnelt sie der Thomaskirche.

Mit der großen Eingemeindungsaktion am Anfang des 20.Jh. vergrößerte sich das Erfurter Stadtgebiet erheblich. Damit kam auch eine Corona an „Dorfkirchen“ zur Stadt und zum Kirchenkreis. Diese neugewonnenen Kirchen haben, bis heute, ihr eigenes Flair. Auch sind sie baukünstlerisch zum Teil von hoher Qualität. Interessant ist auch die Nutzung der Kirche in Waltersleben, die durch eine transparente Abtrennung von Altarraum und Schiff multifunktional genutzt werden kann, sie ist nun Kirche und Bürgerhaus gleichermaßen. Vielleicht ist das ein Weg zur Nutzung der Kirchen trotz sinkender Gemeindeglieder. Interessant ist auch die Nutzung der katholischen Allerheiligenkirche und der Magdalenenkapelle als Columbarium, also als Aufbewahrungsstätte für die Urnen Verstorbener. Vielleicht ist diese Nutzung erst der Anfang, um der Vielzahl der Kirchen und Kapellen eine neue Nutzung zu geben.

### Adieu „Schlaue Füchse“, Auf Wiedersehen „Zuckertütenbande“



Für 32 Kinder aus dem Jona- und Thomaskindergarten beginnt im August ein neuer und aufregender Lebensabschnitt- sie werden bald in die Schule gehen.

Im letzten Kindergartenjahr unserer „Schlaunen Füchse“ und unserer „Zuckertütenbande“ konnten wir einige schöne und unvergessliche Erlebnisse für unsere „Großen“ ermöglichen. EGA-Besuche, Stadtführung, Verkehrsschule, Besuch der Feuerwehr, des Naturkundemuseums, des Theater Erfurts und Einiges mehr.

Nun steht unser Zuckertütenfest vor der Tür, welches für viel Vorfreude und Aufregung bei allen Beteiligten sorgt. An diesem besonderen Tag feiern wir gemeinsam in unserer Thomaskirche den Zuckertütengottesdienst, bei dem unsere Vorschüler den Segen Gottes für ihren neuen Lebensabschnitt zugesprochen bekommen. Im Anschluss daran wartet der mit Schultüten behangene Zuckertütenbaum auf unsere zukünftigen

Schulanfänger. Als Abschluss dürfen unsere „Großen“ im Kindergarten übernachten.

Das gesamte Team des Jona- und Thomaskindergartens wünscht euch, liebe Schulanfänger, einen guten Start in die Schule, viele Freunde, tolle und verständnisvolle Lehrer, erfolgreiche Lernergebnisse und eine schöne Schuleinführungsfeier. Bleibt so mutig, phantasievoll, kreativ, wie ihr seid und vielleicht denkt ihr das ein oder andere Mal an uns zurück.

Möge Gottes Segen euch auf eurem zukünftigen Weg begleiten und behüten.

Adieu und auf Wiedersehen sagen alle Erzieher und Erzieherinnen aus dem Jona- und Thomaskindergarten

Eveline Blass

## Schön war's - Patenwandertag

Am Samstag, den 6. April, hatten wir einen besonderen Tag in unserer Gemeinde. Es war der Patenwandertag, eine Gelegenheit für Paten und Konfirmanden, wertvolle Zeit miteinander zu verbringen.

Um 10:00 Uhr trafen wir uns im Gemeindehaus in der Humboldtstraße, wo wir gemeinsam mit Pfarrer Knoll den Startpunkt unserer Wanderung setzten. Der Weg führte uns durch die erblühte Natur des Erfurter Steigers, bis wir schließlich das Waldhaus erreichten, wo wir uns bei köstlicher Pizza stärkten und in angeregten Gesprächen vertieften.

Nach einer erfrischenden Pause begaben wir uns auf den Rückweg zur Humboldtstraße. Im Gemeindehaus angekommen, genossen wir Kaffee, Tee, Kakao und den leckeren selbstgebackenen Kuchen. Während der Wanderung hatten die Paten die Möglichkeit, von den Konfirmanden zu erfahren, welche Ziele sie im Le-

ben verfolgen und welche Werte ihnen wichtig sind. Es war beeindruckend zu sehen, wie gut sich die Paten und Konfirmanden verstanden und wie viel sie während dieser Zeit voneinander erfahren haben.

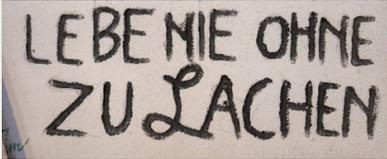
Das sonnige Wetter begleitete uns den ganzen Tag über, und die positive Stimmung machte den Patenwandertag zu einem wundervollen Erlebnis für alle Beteiligten.

Für die Idee zu einem solchen Tag und die gute Organisation möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Pfarrer Knoll bedanken.

Antje Hartrumpf  
(Patentante von Oskar Stürcke)



### Die Lebensmottos unserer Konfis der 8. Klasse



Jeder Tag, an dem du nicht lächelst ist ein verlorener Tag

Am 28. April stellten sich die 19 Konfis (Konfirmandinnen und Konfirmanden) diesen Jahres vor.

Während unserer Rüstzeit haben sich die Konfis mit den 10 Geboten beschäftigt und sollten ein Lebensmotto bzw. eine Regel für ihr eigenes Leben finden.

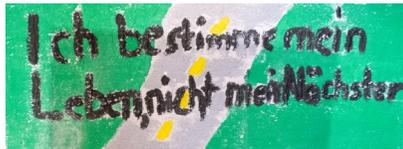
Die Ergebnisse wurden von den Jugendlichen in Stein gehauen und farblich gestaltet. Diese Steintafeln präsentierten unsere Konfis zusammen mit einer Erklärung ihres Lebensmottos im Vorstellungsgottesdienst. Man könnte auch sagen, dass die Jugendlichen eine Art „Gesellenstück“ als Zusammenfassung der Konfirmanden-Zeit abgeliefert haben. Aber sehen Sie selbst...



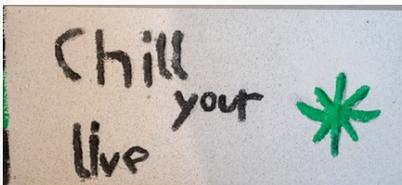
Nimm das Risiko auf dich...



... oder verpasse die Chance



Ich trage selbst die Verantwortung für mein Handeln



Entspanne dein Leben



Du lebst nur einmal – probiere mal was aus



Sei auch ohne Grund glücklich

LÄCHLEUND  
SEI FREUNDLICH

Behandle andere so, wie du selbst  
behandelt werden willst

Das Wunder steckt  
im Detail

Die kleinen Dinge und Freuden  
machen das Leben lebenswert

Positiv  
Denken

Denke positiv -  
du hast es in der Hand

I don't  
cry  
because  
I'm weak  
or  
sad  
but because  
I've  
been  
strong  
for too long

Ich weine nicht,  
weil ich zu  
schwach oder  
traurig bin,  
sondern weil ich  
zu lange stark  
war

ZUERST AUF  
SICH SELBER  
ACHTEN!

Nur wer sich selbst liebt ist fähig  
andere zu lieben

Seid barmherzig  
auch euer Vater  
barmherzig ist

Seid gnädig, wie auch Gott gnädig  
mit euch ist.

for the  
PLOT 

Für die Handlung - geh deinen Weg

Don't let  
anyone  
shut you up

Lass dir von niemanden den Mund  
verbieten

Glaube an deinen  
Gott  
und  
vergib  
deinen Nächsten

Vergleiche dein Leben  
nicht mit dem anderer

Jeder ist gut, so wie er ist.

## 18 Gemeindeleben

### Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

Piep, piep! Ich, die kleine Kirchenmaus, lade euch herzlich zum Familiengottesdienst zum Schulanfang ein. Gemeinsam wollen wir mit singen, beten und lachen in die Abenteuer des neuen Schuljahres starten.



Ich freue mich schon riesig darauf, euch alle zu sehen!

**Familiengottesdienst  
zum Schulanfang am 11.08.2024  
um 10:00 Uhr** in der Thomaskirche

### Kinderchorstag

Das Gesangbuch feiert 500 jähriges Jubiläum. Singen und Glauben sind seit Menschengedenken unzertrennlich. Daher war dieses Jubiläum Anlass der Landeskirche den Schatz an Psalmen, Chorälen, Spirituals und Popsongs unseren Kindern weiter zu geben. Viele Wochen wurde eifrig geprobt.

Wir laden herzlich ein zum **Abschlusskonzert am 31.08.2024 um 15.30 Uhr** in die **Thomaskirche**

Gemeinsam mit einer Band präsentieren alle teilnehmenden Kinder Lieder aus ganz verschiedenen Zeiten. Dazu erfahren sie und die Zuhörer von einigen Überraschungsgästen auf unterhaltsame und kindgerechte Art Hintergründe zu den Texten, Melodien, Komponisten und Dichtern.

### Lesenacht in der Thomaskirche



Seid ihr schon in der Schule und habt Lust auf eine aufregende Lesenacht in der Kirche? Wir werden spielen, gemütlich zusammen sitzen, spannende Geschichten hören und wenn ihr wollt vielleicht sogar ein paar Gruselgeschichten erzählen. Bringt eure Schlafsäcke und Kuscheltiere mit, denn wir werden die Nacht gemeinsam in der Kirche verbringen. Es wird bestimmt super lustig und aufregend!

**Lesenacht vom 06. - 07.09.2024  
in der Thomaskirche**

Aber vergesst nicht euch vorher bis zum **31.08.2024** bei unserem Gemeindepädagogen Christian Schmalz (Kontakt S. 32) **anzumelden**.

### Dienstag ist Thomaskindertag

Start ab dem 13.08.2024

9:00 **Krabbelgruppe** Familienzimmer  
Puschkinstr 11a

15:00 **Kids Club** (Klasse 1-3) Kirchsaal  
Geschichten über Jesus hören, mit anderen Kindern spielen, basteln und Gemeinschaft erleben.

THOMASGEMEINDE  
**Familien-Freizeit**



**Lebensfrohes Miteinander  
und spannende Kirche-  
geht das?**

Wir probieren es aus!

**Familien-Freizeit der  
Thomasgemeinde  
vom 25.-27. Oktober 2024  
in der Begegnungsstätte  
Schwarzenschhof**

Anmeldung ab jetzt bei  
Christian Schmalz  
(Kontakte letzte Seite)

15:30 **Kinderchor** (Klasse 1-6) **schon  
ab 6.8.2024**  
Gemeindesaal Puschkinstraße 11

16:00 **Teenietreff** (Klasse 4-6)  
Gemeinschaft erfahren, sich selbst und  
andere Kennenlernen bei Tischtennis,  
Tischkicker, Gruppenspielen oder ge-  
meinsamen Kochen & Essen und vieles

**Konfirmandenunterricht**  
für die Klassen 7 und 8

**Klasse 8**

**Erstes Treffen am 19.08.2024  
um 16:00 Uhr im Kirchsaal**

Dann treffen wir uns wöchentlich! Die Konfirmation wird voraussichtlich am 11. Mai 2025 sein.

**Klasse 7**

(Neuer Konfirmandinnen - und Konfirmandenkurs 2024-2026)

Im neuen Schuljahr geht es wieder los. Ein neuer Konfi-Kurs für junge Leute der Klasse 7, die 2026 konfirmiert werden möchten. Auch wer nicht getauft ist, kann gerne daran teilnehmen. Es erwartet Dich eine Zeit, in der Du mit einer Gruppe Gleichaltriger die Gemeinde und den christlichen Glauben weiter oder neu kennenlernenst.

Wir gehen gemeinsam auf Entdeckertour, was es heißt, als getaufter junger Mensch in der heutigen Zeit sein Leben verantwortlich zu gestalten. Na klar, auch Spiel, Spaß, Kreativität kommen dabei nicht zu kurz. Für einen gelingenden Verlauf und ein gutes Miteinander in der Gruppe ist es nötig, dass die Konfizeit regelmäßig besucht wird, ebenso die Treffen, die Konfifahrt, auch Gottesdienste. Gemeinsam mit Christian Schmalz, unserem Erlebnispädagogen und Jugenddiakon, wird es eine tolle Zeit!

Eine Bitte hätte ich noch: Bitte geben Sie diesen Terminen bei den Planungen von Hobbies und Familienunternehmungen nach Möglichkeit den Vorrang!

**Erstes Treffen am 12.08.2024  
um 17:00 Uhr im Kirchsaal**

Euer Pfarrer Christoph Knoll & Christian Schmalz

# Thomas - S

## 17. Aug



„The Rockefällers“ präsentieren alte und neue Stücke aus der Rock- und Pop-Szene der letzten drei Jahrzehnte und machen aber auch von modernen Kompositionen nicht halt. Songs von Van Morrison, R.E.M, CCR, STING, Bob Marley, Eagle Eye Cherry, Tom Petty and the Heartbreakers, The Beatles, Bruce Springsteen oder Midnight Oil spielen sie nicht nur bei Landeswelle Thüringen und dem Krämerbrückenfest in Erfurt sondern auch bei uns auf dem Sommerfest. Die Hörenden immer in Reichweite – einfach toll.



Kinderschminken für die Kleinen darf natürlich nicht fehlen



Lust, ein Vogelhaus zu bauen?  
Zum Sommerfest möglich!!!



Der Ev. Posaundienst gibt sich bei uns ein Stelldichein...

# Sommerfest

## August 2024

Mike



Viel Spaß beim Gala-Varieté mit dem Jongleur-Entertainer und Moderator Sir Mike! Dieser erscheint mit Melone (Hut), Zigarre und zwei Billardkugeln und beginnt sofort virtuos zu jonglieren. Danach widmet er sich ausgiebig der Melone und veranlasst den Hut zu immer groteskeren und skurrileren Wanderungen an, um und auf seinem Körper.



Versuchen Sie Ihr Glück bei unserer Tombola



Die Basketball Löwen sind weit mehr als nur ein Profi-Sportverein. Als lebendige Gemeinschaft verfolgen sie ein ehrgeiziges Ziel: Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Lebenswelten unvergessliche Erfahrungen durch Basketball zu ermöglichen  
Wir haben sie zu Gast bei uns!!!



### Infos zum Thomas Sommerfest



**14:00 Gottesdienst**

**15:00 buntes Gemeindeprogramm  
mit Kaffee und Kuchen**

special guests: Gentlemanjongleur Sir Mike,  
Basketball-Löwen

**17:00 Evangelischer Posaunendienst**

**19:00 Grill**

**19:05 Musik mit „The Rockefällers“**

**14:00** Uhr beginnen wir mit einem festlichen Gottesdienst, der durch die Kinder der Evangelischen Grundschule Erfurt und unserem Kinderchor musikalisch begleitet wird.

**15:00** Uhr erwartet Sie ein farbenfrohes Gemeindeprogramm mit offenem Kirchturncafé, Kinderschminken und Basteln. Leckerer Kaffee und hausgemachte Kuchen gehören dazu. Gentlemanjongleur SIR MIKE und die Basketball-Löwen sorgen für Spiel & Spaß bei Klein und Groß.

**17:00** Uhr gibt sich der Evangelische Posaunendienst die Ehre.

**19:00** Uhr zünden wir nicht nur den Grill

an, sondern auch ein musikalisches Feuerwerk mit den „**The Rockefällers**“. Die Vier-Mann-Selfmade-Rock-Pop-Blues-Funk-Club-Band, auf der Thomaswiese mit alten und neuen Stücken aus der Rock- und Pop-Szene. Mit Spielfreude und Witz bringen sie die Stimmung zum Kochen.

Für dieses Fest freuen wir uns über jede Form der **Unterstützung**. Wer einen köstlichen **Kuchen beisteuern** möchte, bringt diesen bitte geschnitten ab

**10:00 Uhr in den Gemeinderaum**  
Puschkinstraße 11.

Wir benötigen dringend Hilfe beim **Aufbau**, ebenso bei **Kuchenausgabe, Getränkeverkauf und natürlich auch beim Abbau!**

Zur besseren Planung und Aufgabenverteilung haben wir einen Link vorbereitet:



[https://nuudel.digitalcourage.de/  
QGzWlp8KHZDMzRPO](https://nuudel.digitalcourage.de/QGzWlp8KHZDMzRPO)

Hier können Sie sich gern mit Ihrer Form der Unterstützung eintragen. Oder Sie melden sich im Gemeindebüro (siehe Kontakte auf der letzten Seite).

Kommen Sie zahlreich, bringen Sie Freunde und Familie mit und lassen Sie uns gemeinsam einen Tag voller Lachen, Freude und unvergesslicher Momente erleben!

Info zum Seniorenabholdienst S. 5

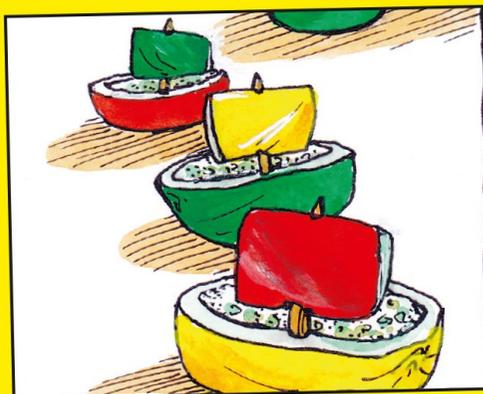


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



**Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?**



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: sein Vater Jakob



## Selbst gemachte Farben

Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsaft färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?  
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?  
Ein Karamel.

## Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.



### Wer übernimmt Pflege-Patenschaft?



Seit einigen Wochen haben wir einen neuen barrierefreien Zugang für unsere Thomaskirche. Um das Ensemble ansprechend zu gestalten, wurden Weinstöcke gesetzt in Anlehnung an Johannes 15, 5 „Jesus Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Außerdem ein Feigenbaum, der nach biblischem Verständnis für ein friedliches Leben steht sowie sechs Lutherrosen, die an den Reformator Martin Luther erinnern sollen. Aufgefüllt wurde der Bereich mit Lavagestein, um die Feuchtigkeit etwas zu halten.

Das Problem? Es wird im Laufe der Zeit immer wieder Unkraut aus dem Gestein heraus sprießen, da sich unter dem Gestein Muttererde befindet. Und die Pflanzen haben Durst, besonders in den war-

men Monaten. Die ursprüngliche „grüne Stelle“ an der früheren Rampe war zwar grün, aber keine Zierde, da der Ort verwilderte. Damit dies mit den neuen Orten nicht passiert und die Pflanzen gedeihen, suchen wir dringend eine oder mehrere Personen, die sich dieser Pflege annehmen. Soooo viel ist es echt nicht ☺. Wer würde das mit Liebe zum „grünen Daumen“ und zur Gemeinde übernehmen? Bitte melden Sie sich bei mir oder im Gemeindebüro (siehe Kontakte Seite 32)

Ihr Pfr. Christoph Knoll

#### Kleiner Unterschied

Auf dem Rasen sitze ich  
und denk zurück ans Rasen.

Leben als Autobahn  
und an den Rändern fliegt vorbei,  
was sich bewundern ließe.  
Ja, ich raste.

Nun sitze ich hier und rast.  
Gänseblümchen leuchten.  
Und der Himmel ist weit.

Tina Willms





## Persönliche Eindrücke vom ökumenischen Katholikentag



*Bild: Katholikentags—Eröffnung mit Augustiner Kantorei*

Sie haben richtig gelesen: Dieser Katholikentag war durch und durch ökumenisch. Und das wurde täglich mehrfach offiziell, aber auch von den Teilnehmenden festgestellt. „Sie sind hier viel weiter“, hörte man immer wieder, weil hier in Erfurt die Christen verschiedener Konfessionen so selbstverständlich und unbefangen miteinander umgehen.

Dabei war ich skeptisch: Was für eine Kirche wird sich da wohl präsentieren? Warum gerade Erfurt? Das Bistum als Treiber des „Synodalen Weges“ der katholischen Kirche oder Erfurt als Beispiel für eine gelingende Gemeindefusion? Wohl eher nicht. Und dann fielen mir die vielen ein, die trotz widriger Umstände für eine lebendige Kirche stehen, ich sah die herrlichen Kirchen und Plätze in der für mich schönsten Stadt Deutschlands und kam zu dem Schluss: Dieser Katholikentag könnte uns ermutigen, weiterzumachen und ein

gutes Signal in die anderen Bundesländer senden.

Vom frühen Morgen bis spät in die Nacht war ich unterwegs. Das Programm konnte süchtig machen. Es ging wirklich um unser Christsein in der Welt, um unsere Beziehung zu Gott, zu uns selbst und zu allen Mitmenschen. Eine konfessionelle Differenzierung wäre hier völlig fehl am Platz gewesen. Das zu erleben, war toll! Spätestens als Ingrid Kasper mit der Augustinerkantorei am Eröffnungsabend mit den Besuchern auf dem Domplatz Luthers Abendsegen einstudierte, war das Eis gebrochen.

Unter dem Motto „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ gab es zahlreiche Foren, Konzerte und Gottesdienste, in denen Menschen zu Wort kamen, die etwas zu sagen hatten. In diesen sehr konfliktgeladenen Zeiten, so das Fazit einer Veranstaltung, müssen wir lernen, unterschiedliche Auffassungen auszuhal-

ten und zu akzeptieren, dass es keine einfachen Lösungen gibt. Wir alle sind aufgefordert, sensibel mit Sprache umzugehen und zur Versachlichung beizutragen. Extremisten scheuen die Auseinandersetzung auf Faktenbasis. Hier gilt es, offen auszusprechen, diese Auffassungen nicht zu teilen. Auch wenn es für manche von uns befremdlich klingt: Wo die Würde des Menschen angetastet wird, sind wir als Christen aufgefordert, unser Veto einzulegen. Und das ist letztlich politisch.

In einer Veranstaltung mit Prof. Hartmut Rosa aus Erfurt/Jena ging es um die Kirche als Resonanzraum, um die Perspektive einer Stadt auf unsere Kirchenräume als Orte der Zuflucht, der Einkehr, Gemeinschaft, Geborgenheit. Manchmal sind wir uns dieser Wirkung gar nicht bewusst. Am Beispiel der offenen Zukunft der Cruciskirche ergaben sich auf einmal aus der Sicht von Fachleuten in Erfurt Ansätze, die uns Mut machen können. Wir werden wirklich gebraucht!

In zahlreichen Foren wurde über die innerkirchliche Situation gesprochen. Sehr offen wurde benannt, wer und was die Ursache dafür ist, warum eine Reformation der Katholischen Kirche (noch) nicht gelingt. Diese Klarheit ist wichtig, um zu verstehen, warum es in für uns existentiellen Fragen nicht vorwärts geht.

Wenn man den ganzen Tag über an hervorragenden Veranstaltungen teilnimmt, gerät man irgendwann an seine Grenzen. Viele Angebote für Gottes-

dienste, zum Plaudern, Durchatmen, Mitsingen und Zuhören haben eine unverwechselbare Atmosphäre in der Stadt geschaffen. Der Tag sollte nicht enden. Mein ganz persönlicher Höhepunkt? Das Abendgebet von Schwestern des Dominikanerordens in der Predigerkirche am Samstagabend um 22 Uhr. An der Orgel sehr einfühlsam Matthias Dreißig, als ob es dieses Abendgebet hier täglich gäbe. Viele, viele junge Leute kamen, um die alten Gesänge und Psalmen zu singen und zu beten, neuen Liedern und einer faszinierenden Textauslegung zu lauschen, die Atmosphäre einer großen Ruhe und warmem Kerzenlicht aufzusaugen. Ist da vielleicht ein Resonanzraum, der mehr gesucht wird, als wir es uns bisher vorstellen konnten?

Bei der Eröffnung des Katholikentages sagte jemand, er wünsche den Teilnehmenden, sie mögen am Ende als Andere die Veranstaltung verlassen. Dieser Wunsch hat sich für viele erfüllt. Der ökumenische Katholikentag war exzellent vorbereitet und organisiert, thematisch auf den Punkt gebracht. Er war ein Jungbrunnen für das eigene Christsein.

### Taufest

#### Taufe für Kurzentschlossene in der „Gera“ im Luisenpark

In den Jahren 2021 -2023 hat der Kirchenkreis Erfurt ein Taufest mit großer Resonanz gefeiert. Auch wir als Thomasgemeinde waren mit 12 Taufen mit bzw. im Wasser der Gera dabei, vom Säugling bis zum Erwachsenen. Es waren wunderbare Erlebnisse mit sehr fröhlichen Open-Air-Gottesdiensten.

Auch in diesem Jahr wollen wir dies wieder feiern. Die evangelische Thomasgemeinde lädt alle Menschen, die nicht getauft sind, zur Taufe ein – Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In den letzten Gemeindebriefen wurde dieses Taufest bereits beworben, aber es kann ja sein, dass es noch „Kurzentschlossene“ gibt, die sich in diesem Rahmen gerne taufen lassen wollen. Also, nur Mut!

Das **Taufest** beginnt um **11.00 Uhr am 18. August 2024** mit einem großen Gottesdienst auf der Wiese im Luisenpark.

Bei Interesse sprechen Sie mich bitte direkt an oder melden sich unter meinen auf Seite 32 angegebenen Kontaktdaten.

Herzlich Pfarrer Christoph Knoll



### Ist Religion zu politisch?

„Welt“ – Chefredakteur Ulf Poschardt übt Kritik an der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie lautet: Die Kirche rede nicht mehr über Glauben, Gott oder was nach dem Sterben kommt. Stattdessen ständig über Politik. „Die EKD ist längst nicht mehr bunt. Sie ist grün“, schrieb er. Mit dieser Kritik ist er nicht allein. Die Kritik am Eintreten für Flüchtlinge

und Klima kommt oft von konservativeren Medien oder traditionelleren kirchlichen Kreisen; keine Kritik von dieser Seite dagegen am ebenfalls politischen Engagement der Kirchen in bioethischen Fragen.

Beim Thema Schwangerschaftsabbruch oder assistierter Suizid, wo die Kirchen eher konservative Positionen vertreten, darf sie ruhig politisch sein. Kritik durch

Kirchenmitglieder, die Parteien und Positionen nahestehen, ist natürlich berechtigt.

Die Evangelische Kirche mag sich theologisch zwar als Gemeinschaft der Heiligen verstehen. Aber weltlich, als Institution, ist sie eine Art Verein und lebt von ihren Mitgliedern. Die Aussage „Die Kirche sollte nicht so politisch sein“ führt in die Irre. Politisches Handeln zielt auf die Gestaltung unseres Zusammenlebens. Auch eine Kirche, die sich ausschließlich auf so traditionelle kirchliche Aufgaben wie Seelsorge, Gottesdienst und religiöse Bildung beschränkt, handelt politisch.

Martin Luther hat zur Zeit der Bauernkriege die Obrigkeit aufgefordert, die Ordnung wiederherzustellen und die aufständischen Bauern zu töten. Die Bauern waren auch die Kirchenmänner wie Thomas Müntzer zum Aufstand aufgerufen worden. Er wollte das politische System seiner Zeit umgestalten, Luther nicht. Wenn nun Müntzers Theologie als politisch verstanden wird und Luthers Aufforderung an die Fürsten, die Aufstände zu unterdrücken, als unpolitisch, ist das falsch. Denn genau dieser Aufruf ist natürlich ein politischer Akt gewesen. Luther hat sich, in heutigem Sprachgebrauch, als Konservativer geoutet, der geltende Ordnung bewahren wollte.

Das Christentum hat seit seiner Entstehung etwas Machtkritisches an sich. Jesus selbst war ein Outsider, sein Handeln gegen die herrschenden Verhältnisse gerichtet. Somit ist dieser Streit um die politische Ausrichtung der Kirche beinahe zwingend, seitdem das Christen-

tum im 4. Jahrhundert Staatskirche geworden und damit auf die Seite der Macht gewechselt ist.

Das zeigt sich auch in den gegenwärtigen Debatten. Die Aktionen der Letzten Generation oder von United 4 Rescue richten sich gegen die herrschende Macht. Sie passen daher gut zu den machtkritischen Anteilen des Christentums. Aber auch die konservative Haltung, die sich in den Aussagen Poschardts und Leserbriefe ausdrückt, passt gut zum protestantischen Christentum, das eben historisch gesehen lange eher traditionell war.

Nur: Unpolitisch ist keine von beiden Haltungen. Dass im Protestantismus Konservative und Progressive um die öffentliche Wahrnehmung der Kirche streiten, ist gut protestantisch und zeigt, dass Kirche allen Unkenrufen zum Trotz nicht egal ist.

Konstantin Sacher  
Aus: „chrismon“



**„Freut euch mit den Fröhlichen, und weint mit den Traurigen.“**

(Römerbrief, Kapitel 12, Vers 15)

**Wir gratulieren allen Getauften,  
Getrauten und Jubilaren ganz herzlich.**

**Unsere Gedanken sind bei den Familien, die einen Angehörigen  
verloren haben.**

**Wir begrüßen unsere neuen  
Gemeindeglieder.**

Monatsspruch August 2024

**Der Herr heilt, die  
zerbrochenen Herzens  
sind, und verbindet  
ihre Wunden.**

Psalm 147,3



*Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik:  
© GemeindebriefDruckerei*





## Pfarrer

**Pfarrer Christoph Knoll:** Schillerstraße 50, 99096 Erfurt,  
 Telefon: 0361 / 602 69 61, 0361 / 21 85 83 00, mobil: 0170 / 537 49 08  
 E-mail: christoph.knoll@thomasgemeinde-erfurt.de  
 Sprechstunden: donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr, Puschkinstraße 11a

**Vorsitzender des Gemeindegemeinderates**  
**Holger Pape,** E-Mail: Holger.Pape@icloud.com



## Büro

**Gemeindegemeinderätin Bettina Hupfeld:** Puschkinstraße 11 a, 99084 Erfurt  
 Telefon: 0361 / 345 62 64, Fax: 0361 / 26 28 95 91 E-mail: buero@thomasgemeinde-erfurt.de,  
 Web: www.thomasgemeinde-erfurt.de  
 Öffnungszeiten: Mo: 10.00 - 12.00; Di, Fr: 8.00 - 12.00; Do: 14.00 - 18.00 Uhr

**Küster Bernd Mühlhausen 0176 / 812 807 01**



## Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

**Christian Schmalz Diakon—Jugendarbeit**  
 E-mail: christian.schmalz@evangelischejugenderfurt.de, 0179 253 97 28

**Simon Hörnlein Gemeindepädagoge i. A.**  
 E-Mail: gp.simon@outlook.de, Tel. 0152 073 229 78. insta: gp\_ef\_si



## Kirchenmusik

**Kantorin Sabine Strobelt:** Pils 7, 99084 Erfurt,  
 Telefon: 0361 / 211 44 24, E-Mail: sabinestrobelt@hotmail.de



## Kindergärten der Thomasgemeinde

**Thomaskindergarten:** Dalbergsweg 21, 99084 Erfurt, Telefon und Fax: 0361 / 225 24 84  
 E-mail: thomas-kita@thomasgemeinde-erfurt.de, Leitung: **Angela Dornberger**

**Jonakindergarten:** Goethestraße 63A, 99096 Erfurt, Telefon: 0361 / 346 02 26,  
 Fax: 0361 / 752 52 13, E-mail: jona-kita@thomasgemeinde-erfurt.de  
 Leitung: **Angela Dornberger**

### Bankverbindungen der Gemeinde:

**für die Einzahlung der Gemeindebeiträge:** Kreiskirchenamt Erfurt  
 IBAN: DE65 5206 0410 0008 0015 29, BIC: GENODEF1EK1

Verw.-Zweck RT 313 (unbedingt angeben, dazu Name und Anschrift)

**für Spenden und andere Zahlungen für die Thomasgemeinde:** Kreiskirchenamt Erfurt  
 IBAN: DE18 3506 0190 1565 6090 72, BIC: GENODED1DKD

Verw.-Zweck RT 313 (unbedingt angeben, dazu weitere Zweckbestimmung)

**Freundeskreis der Thomaskirche (für Mitgliedsbeiträge und Spenden):**

IBAN: DE08 5206 0410 0008 0108 97, BIC: GENODEF1EK1

**Thomasstiftung (für Zustiftungen ab 100,- €):**

IBAN: DE96 5206 0410 0008 0242 51, BIC: GENODEF1EK1